

Militär­sport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **68 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

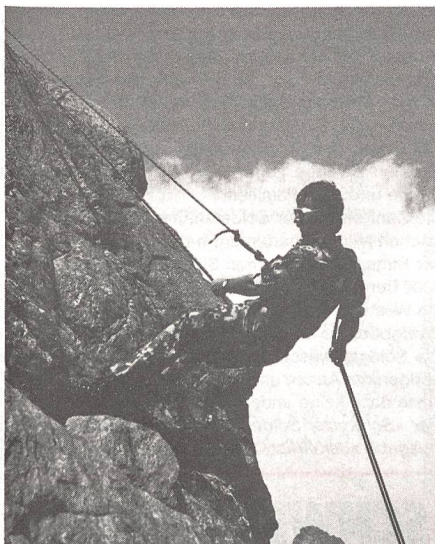
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ausbildung an drei Posten im Klettergarten; hier Abseilen im Dülfersitz.

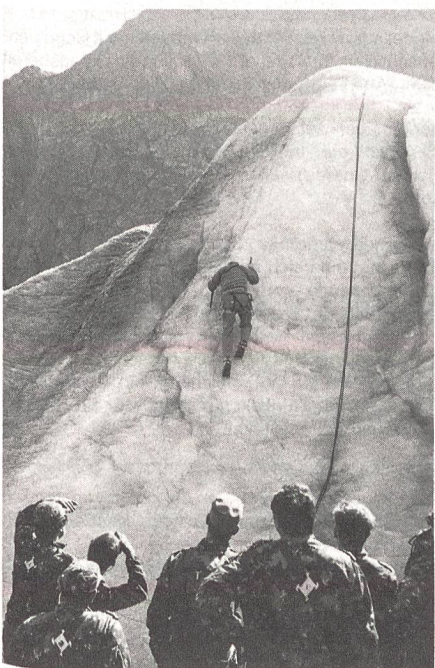
Am Sonntagmorgen auf dem Gletscher

Am Sonntagmorgen um 7 Uhr machten die ersten Sonnenstrahlen Tagwache, und nach einem ausgiebigen Frühstück mit allem Drum und Dran ging's Richtung Steingletscher, wo die Steigeisen als erstes montiert wurden. Etlliche Teilnehmer waren zum erstenmal überhaupt auf einem Gletscher, und für diese war es ein spezielles Erlebnis. Themen wie: Gehen auf Schnee und Eis, Anseilen für Gletscher, Gebrauch von Steigeisen und Pickel, Stufen hacken und Eisschrauben setzen wurden praktiziert, und als Höhepunkt konnten wir an einer steilen Eisflanke das Klettern im Eis üben, mit Hilfe der Frontzackentechnik und mit speziellem Eispickel.

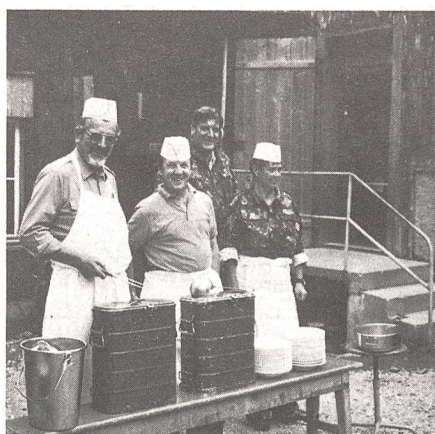
Auf der Rückfahrt wurde kein Wort gesprochen ...

So wurde es Mittag, und nach Verzehr unseres reichhaltigen Lunches gingen wir zum Geröllkegel, welcher beim tragischen Explosionsunglück letztes Jahr entstanden war. Auf der Rückfahrt mit dem «Pinz» wurde kein Wort gesprochen, alle Betroffenen wussten warum ...

Wieder bei der Unterkunft angelangt, wurde speditiv gearbeitet: PD, Materialabgabe (kein Verlust!), ID, Umziehen, und nach 45 Minuten konnten wir bereits zur Übungsbesprechung, welche ausschliesslich Positives beinhaltete, übergehen. Dank einer vor-



Klettern auf dem Gletscher, Bergführer Adrian Deuschle macht es vor.



Auch die Küchenmannschaft unter der Leitung von Wm Alice Gerber leistete Hervorragendes.

züglichen Disziplin aller Beteiligten blieb diese Übung unfallfrei, und alle Daheimgebliebenen hatten zwei wunderschöne, erlebnisreiche und kameradschaftliche Tage verpasst.



5. Dreikampf des UOV Emmenbrücke bei jubiläumsmässigem Wetter

Zweiter Sieg von Alois von Rotz

Von Wm Helene Stadelmann, Root

Am Samstag, 21. August 1993, organisierte der UOV Emmenbrücke bereits zum fünftenmal den Dreikampf bei der Kaserne Emmen. Das Wetter war jubiläumsmässig schön, einziger Wermutstropfen war die bescheidene Anzahl von 55 Wettkämpfern.

Ab 9 Uhr konnten die Startnummern bezogen werden. Der eigentliche Wettkampf begann um 9.30 Uhr.



Die Damensiegerin, Heidi Hirschi von der UOG Zürichsee rechtes Ufer, hat von Lt Tonino Tundo den wohlverdienten Blumenstrauss erhalten.

Der Dreikampf besteht aus folgenden drei Disziplinen: Geländelauf durchs Rotbachtobel mit einer Distanz von 4,5 km, 300-m-Schiessen (2 Probe- und 6 Einzelschüsse) auf die Scheibe A mit 10er-Wertung, HG-Werfen mit Übungswurfkörper (UWK 43) auf eine Distanz von 20 (15) Meter (1 Probewurf und 6 zählende Würfe).

Die Zweikämpfer konnten aus den obengenannten Disziplinen zwei aussuchen. Während der Mittagspause von 12 bis 13 Uhr verweilten einige Wettkämpfer und die Funktionäre im «UOV-Beizli» bei Speis und Trank

Als nach der Mittagspause die letzten Wettkämpfer ihr Programm beendet hatten und weit und breit keine weiteren Teilnehmer mehr zu erspähen waren, wurde beschlossen, den Wettkampf frühzeitig zu beenden und die Rangverkündigung auf 15.30 Uhr vorzulegen.

Wettkampfkommendant Lt Tundo Tonino führte die Rangverkündigung durch. Bereits zum zweitenmal hiess der Tagessieger Alois von Rotz vom UOV Obwalden. Er erhält den Wanderpreis in Form eines Tiger-Modells.

Die Kategoriensieger

Auszug	Erni Arthur	UOV Hochdorf
Landwehr	Käppeli Alois	MKG Bramberg
Landsturm	Von Rotz Alois	UOV Obwalden
Senioren	Grämiger Hans	UOG Zürichsee rechtes Ufer
Junioren	Müller Andreas	UOV Emmenbrücke
Damen	Hirschi Heidi	UOG Zürichsee rechtes Ufer
Zweikampf	Grossmann Max	UOV Emmenbrücke
und	Gisler Franz	UOV Emmenbrücke

Sieger im Gruppenwettkampf ist die UOG Zürichsee rechtes Ufer mit Grämiger Hans, Künzler Werner und Ettlín Fredi.



Michael Sauer (links) und Junior Andreas Müller (rechts), beide vom UOV Emmenbrücke, warten am Ziel gespannt auf ihr Laufresultat.

Jede Gruppe erhielt einen Naturalpreis, und jeder Wettkämpfer, welcher den Wettkampf ordnungsgemäss beendete, erhielt ein Kaffeeglas mit dem Symbol des F/A-18. Herzlichen Dank an dieser Stelle den 22 Funktionären für ihren Einsatz und den Mitgliedern des Militäransitätsvereins Emmenbrücke fürs Postenstehen.

MILITÄRSPORT

«Willy Appel-Lauf»

29. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

Die 29. Auflage dieses renommierten wehrsportlichen Wettkampfes gelangt am letzten Oktober-Wochenende im Raum Pfannenstiel-Küsnachtertobel zur Austragung. Zum Gedenken an den verstorbenen Gründer und langjährigen Organisator wurde der Anlass in «Willy Appel-Lauf» umbenannt. Startberechtigt sind alle Angehörigen der Armee, der Grenz- und Festungswachtkorps sowie Junioren. Gestartet wird in 2er-Patrouillen in den Kat Auszug, Landwehr, Landsturm, Senioren (Jahrgang 42 und älter), Junioren (Jahrgang 1973 bis 1978), MFD alle Jahrgänge.

Die Laufanlage ist gegliedert in eine Einlaufstrecke, einen technischen Teil mit Linien-OL, Kurzstanz-

schliessen, HG-Fenster- und Trichterwurf sowie einen abschliessenden Skore-OL. Damit der Wettkampf als SUOV-Kaderübung anerkannt wird, ist eine einfache Führungsaufgabe zu lösen. Teilnehmer der Kat MFD und Junioren lösen anstelle der Führungsaufgabe Fragen zu «Erste Hilfe».

Für die Kategoriensieger stehen Wanderpreise bereit, und die ersten 25 Prozent je Kategorie werden mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die übrigen Teilnehmer erhalten einen Erinnerungspreis. Vor dem mitternächtlichen Rangverlesen wird jedem Wettkämpfer ein einfaches Nachtessen abgegeben, welches im Startgeld von 35 Franken (Junioren 25 Franken) pro Patrouille inbegriffen ist.

Wettkampffragmente und Anmeldeformulare werden allen bisherigen Teilnehmern und den militärischen Vereinen zugestellt. Zudem sind Unterlagen erhältlich bei:

Hans Isler, General-Willestrasse 228, 8706 Feldmeilen, Telefon 01 923 46 80. Heinz Brodbeck, Freistrasse 22, 8610 Uster, Telefon 01 940 06 49.

Der Anmeldeschluss ist am Samstag, 16. Oktober 1993.

OK

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Centre d'histoire et de prospective militaires

Case postale 618 – 1009 Pully

7 octobre, Cours d'histoire III,

Aula du Collège Arnold, Reymond, à Pully, 19.30

La crise yougoslave – Conférence publique

a) Aspects historiques, par M Hans-Rudolf Führer, Dr philos, Dozent MFS/ETHZ, membre du CHPM
b) Les missions des casques bleus en ex-Yougoslavie:

la réalité, par le Major EMG William Gargiullo, observateur ONU à Sarajevo et membre du CHPM

28 octobre, Cours d'histoire IV, 17.30–19.15, Verte-Rive, Pully

L'intervention militaire américaine en 1983 dans l'île/état de la Grenade:

quand, en opérations, tout va de travers, c'est normal, par le M le Divisionnaire Denis Borel

11 novembre, Cours d'histoire V, 17.30–19.15, Verte-Rive, Pully

La guerre des sièges et la forteresse selon Agrippa d'Aubigné

par le Major EMG Michel Chabloz

25 novembre, Cours d'histoire VI, 17.30–19.15, Verte-Rive, Pully

Perceptions de la guerre: Jules Verne et les voyages extraordinaires

par le cap Antoine Schülé

9 décembre, Cours d'histoire VII, 17.30–19.15, Verte-Rive, Pully

Quelques éléments de tactique en suivant les opérations militaires dans les Malouines

par MM Vallat et Soulier et le Major EMG Chabloz



Gratis-Skiferien für Jugendliche

Bereits zum 53. Mal lädt der Schweizerische Ski-Verband (SSV) alle Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1979/80 aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein zum alljährlichen Jugendskilager ein, das in der ersten Januar-Woche in der Lenk stattfindet.

Das grösste J+S-Lager der Schweiz vereinigt alljährlich 600 Kinder, die nach ihrer Anmeldung durch das Los bestimmt werden. Für die Kinder ist das Lager, das vom 2. bis 9. Januar 1994 in der Lenk stattfindet, absolut gratis. Alle Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1979 und 1980, die noch nie am Jugendskilager teilgenommen haben, können sich bis zum

22. Oktober 1993 anmelden. Über die Teilnahme entscheidet einzig und allein das Los. Die öffentliche Auslosung der glücklichen Teilnehmer findet am 30. Oktober 1993 in Aarau statt. Anmeldeformulare können beim Schweizerischen Ski-Verband, JUSKILA, Worbstrasse 52, 3074 Muri/BE bezogen werden. Anmeldeschluss 22. Oktober 1993. SSV

KURZBERICHTE

Die Tournee der Big Band Felddivision 7 – Programm



Fr 15. 10., 20 Uhr Tonhalle, Wil; Sa 16. 10., 11 Uhr OLMA-Arena, 20 Uhr Tonhalle, St. Gallen; So 17. 10., 10.30 Uhr Hotel «Bodan», Romanshorn; 20 Uhr Aula Seminar, Kreuzlingen; Di 19. 10., 20 Uhr Aula Kanti, Glarus; Mi 20. 10., 20 Uhr Sporthalle, Heerbrugg; Do 21. 10., 20 Uhr MZG Bitzi, Bischofszell; Fr 22. 10., 20 Uhr Casino, Frauenfeld; Sa 23. 10., 20 Uhr Aula Gringel, Appenzell; So 24. 10., 10.30 Uhr Betriebszentrum, Buchs, 20 Uhr Stadthof, Rorschach; Di 26. 10., 20 Uhr Thurpark, Wattwil; Do 28. 10., 20 Uhr Gasthof «Kreuz», Jona; Fr 29. 10., 20 Uhr Mehrzweckgebäude, Waldstatt; Sa 30. 10., 20 Uhr Casino, Schaffhausen; So 31. 10., 10.30 Uhr Buchensaal, Speicher, 20 Uhr Reg Sportanlage Sargans; Mo 1. 11., 20 Uhr Altes Stadttheater, Winterthur; Di 2. 11., 20 Uhr «Thurgauerhof», Weinfelden.

Veranstalter: Felddivision 7

Billetreservierung: Telefonisch möglich ab 7.9.1993 von 14 bis 16 Uhr, Telefon 073 283087. 15 Franken (alle Plätze unnummeriert)

Billetbezug: Abendkasse (auch für reservierte Billets)



Vertrauliche und unbürokratische Hilfe für Angehörige der Armee in Schwierigkeiten 75 Jahre Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS)

Die Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien wurde 1918 gegründet. Sie verfügt heute über ein Stiftungskapital von rund 40 Millionen Franken.

Oberstes Organ der SNS ist die Stiftungsversammlung mit über 90 Mitgliedern. In ihr sind Angehörige der Heereseinheiten und Brigaden, der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes sowie zahlreicher gemeinnütziger Organisationen vertreten.

Der Stiftungsrat verwaltet die SNS nach den Weisungen der Stiftungsversammlung. Er besteht aus einem Obmann und acht Mitgliedern, denen der Fürsorgechef der Armee und ein Vertreter des Eidgenössischen Finanzdepartementes von Amtes wegen angehören. Der Fürsorgechef der Armee ist ausführendes Organ des Stiftungsrates und Koordinator der sozialen Belange zugunsten der Angehörigen der Armee und ihrer Familien.

Die Zentralstelle für Soldatenfürsorge im Eidgenössischen Militärdepartement wirkt als Geschäftsstelle der Stiftung. Sie hat ihren Sitz an der Effingerstr 19, 3008 Bern, Telefon 031 324 32 90. Eine Zweigstelle für die Westschweiz befindet sich in Lausanne und ein Zweigbüro für die Zentralschweiz in Luzern.

Die Soldatenwäscherei in Lausanne besorgt Angehörigen der Armee unentgeltlich die Wäsche, sofern diese dazu keine andere Möglichkeit haben.

Der «Schweizer Soldat» berichtet in einer späteren Ausgabe ausführlich zum Anlass «75 Jahre SNS».

SCHWEIZERISCHE ARMEE

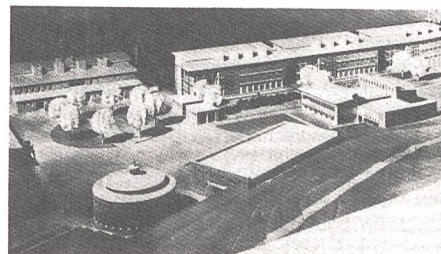
Infanteristen bekommen moderne Ausbildungsplätze auf Neuchlen-Anschwilien – Bezug Sommer 1997

Kasernen-Neubau begann am Montag, 6. September

Am 6. Juni 1993 hat das Schweizervolk die Waffenplatz-Initiative abgelehnt und damit grünes Licht für den Ausbau und die Sanierung des Waffenplatzes Herisau-Gossau gegeben. Genau drei Monate später wurden auf Neuchlen die Aushubarbeiten für den Kasernen-Neubau in Angriff genommen.

13jähriges Provisorium

Vor 13 Jahren hatte die Kaserne St. Gallen dem Autobahn-Anschluss weichen müssen. Seither sind Rekruten-Kompanien provisorisch in verschiedenen Orten einquartiert. Bis zum voraussichtlichen Bezug



Modellaufnahme der Kasernenbauten auf Neuchlen-Anschwilien. Im Sommer 1997 sollen sie bezugsbereit sein. (Aus Thurgauer Zeitung, 1. September).

der Anlagen auf Neuchlen-Anschwilien im Sommer 1997 ist die Inf-RS St. Gallen-Herisau (künftig Herisau-Gossau) weiterhin auf Provisorien angewiesen.

Moderne Unterkünfte

Im Kasernenbereich auf Neuchlen werden drei Kasernengebäude – pro Kompanie eines –, ein Theoriegebäude, ein Freizeit- und Verpflegungsgebäude mit öffentlichem Restaurant, eine Mehrzweckhalle für Ausbildung und Sport mit Aussensportanlagen, ein Gebäude für die Verwaltung, ein Gebäude für Wachen und Zutrittskontrolle sowie ein Entsorgungszentrum entstehen.

Sanierung Breitfeld

Zum Bauprogramm gehören die vier markanten Bereiche Ausbildungsplatz Breitfeld, Neubauten auf Neuchlen-Anschwilien, Einbezug der Landwirtschaftsbetriebe und Sanierung der Kaserne Herisau. Die neue 300-Meter-Schiessanlage auf dem Breitfeld, welche auch sieben Schützenvereinen aus Vertragsgemeinden zur Verfügung steht, ist zu Beginn dieses Jahres in Betrieb genommen worden. Unmittelbar daneben wurde Ende September mit dem Bau einer neuen Gefechtsschiessanlage begonnen. Ho